

Konzept Jugendtreff in Sasel

Ausgangssituation:

Schon in der Sozialraumanalyse Wandsbek vom 10.05.2000 wurde die Wichtigkeit eines Jugendtreffs in Sasel erkannt.

„Jugendliche in Sasel sind den Beobachtungen der Professionellen vor Ort zufolge zunehmend auf sich gestellt.“(Zitat)

Seit Beginn der Sozialraumgespräche in Sasel im Jahr 2001 - inzwischen haben 17 Sozialraumgespräche stattgefunden - wurde diese Situation immer wieder thematisiert. Durch die Weiterentwicklung des Algorithmus wurde deutlich, dass der Stadtteil Sasel einen hohen Bedarf an Jugendarbeit hat.

Dieses wurde auch in der von Unser-Sasel e.V. durchgeführten Befragung nach Verbesserungen in Sasel (2006) und durch viele Gespräche unterstützt.

Am 21.05.07 wurden die Gedanken in einer in der Lokalpresse und auf Plakaten bekannt gegebenen öffentlichen Veranstaltung den interessierten Saselern vorgestellt und diskutiert. Auch hier wurde einhellige Unterstützung und der Wunsch nach Umsetzung bekundet.

Mit dem Projekt eines offenen Jugendtreffs möchten wir nach 7 Jahren des Wartens einen Anfang machen. Durch die Begleitung und Auswertung des Projekts kann zeitnah reagiert und festgestellt werden, wie und wo der Bedarf der Jugendlichen wirklich liegt. So kann auch an der Weiterfinanzierung nach Ablauf des Projektes gezielt gearbeitet werden. Der Verein Unser Sasel e.V. wird dieses Projekt anstoßen und ein Träger wird dieses fortführen.

Ziele und Aufgaben des Jugendtreffs:

- offene Jugendarbeit
- Hauptaltersgruppe 14 bis ca. 18 Jahre
- eine verlässliche Anlaufstelle bieten
- einen weit gehend selbst gestalteten Raum zur Verfügung stellen.
- ein Ort der Sicherheit und Entspannung
- ein Platz zur sinnvollen Freizeitgestaltung
- ein Ort, an dem die Jugendlichen Gehör finden und ihre Persönlichkeit ernst genommen wird.
- Orientierungshilfen finden.
- Besuch des Treffs ohne Vereins- oder Mitgliedszwänge
- religiöser und politischer Freiraum
- offen für alle Nationalitäten
- Toleranz im Leben miteinander üben
- soziales Denken und Handeln vermitteln und einüben
- Verantwortungsbewusstsein entwickeln und schärfen
- rauchfrei und kein Alkoholverkauf, Suchtprävention
- Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten außerhalb von Familie und Schule
- jungen Menschen bei der Überwindung individueller Beeinträchtigung helfen
(§13 SGB VIII)

Pädagogische Zielsetzung

§ 11 SGB VIII

„Jungen Menschen sind zur Förderung ihrer Entwicklung erforderliche Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Hierfür ist ein kontinuierliches und verlässliches Angebot vorzuhalten. Die Planung und Konzeption sollte prozesshaft entwickelt und den gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst werden. Besonders sollte sich das Angebot an Jugendliche und Jungerwachsene richten, da es für diese Altersstruktur im Stadtteil Sasel keine Einrichtung gibt.

Der Verein „Unser Sasel e. V.“ möchte in diesem Projekt eine Einrichtung mit sozialen Strukturen schaffen, welche ein durch wechselseitige Wertschätzung und Anerkennung

als eigenverantwortliche und moralisch autonome Individuen gekennzeichnetes Handeln ermöglichen.

Jugendliche sollen die Möglichkeit erhalten, ihre eigene Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit in kooperativen Handlungszusammenhängen und somit selbst als handlungs- und gestaltungsfähige Personen zu erfahren.

Sie sollen Erfahrungen der Teilhabe an egalitären Entscheidungsstrukturen machen. Erfahrungen der eigenen Stärke und der eigenen Fähigkeiten dienen als Gegen-erfahrungen zu gesellschaftlich zugemuteten Ohnmachtserfahrungen. Sie sollen soziale Beziehungen erfahren, die sich durch Verlässlichkeit und Wahrhaftigkeit auszeichnen.

Ziel sozialpädagogischen Handelns muss bei alledem zunächst das Verstehen der subjektiven Lebenswelt der / des Jugendlichen sein. Merkmal der Jugendarbeit sollte Anerkennung, Unterstützung und Förderung der individuellen Stärken in einer Atmosphäre wechselseitiger Wertschätzung sein.

Von den Mitarbeitern wird ein permanenter Balanceakt abverlangt, einerseits die Bewahrung des Respekts und der anzunehmenden Autonomie der Lebenspraxis Jugendlichen und andererseits die Fähigkeit und die Bereitschaft regressive und destruktive Formen der Lebensbewältigung zu erkennen, in Frage stellen und alternative Handlungsorientierungen anzubieten.“

Der Vorstand des Vereins „Unser Sasel e. V.“ setzt sich dafür ein, dass ein adäquater Träger und die Mitarbeiter dieses Projektes stets die laufende Arbeit reflektieren, bei Bedarf das Konzept überarbeiten, die sozialen und gesellschaftlichen Entwicklungen berücksichtigen und die gewonnenen Erfahrungen einbringen.

Kooperation

Der Verein „Unser Sasel e. V.“ sieht dieses Jugendprojekt als Ergänzung bestehender Einrichtungen und Angebote für Jugendliche z. B. Kirche, Sportverein, Freiwillige Feuerwehr und Schulen am Redder. Eine intensive Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen ist geplant. Die Zielsetzung lautet hier: Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen.

Jugendtreff, Schule und Räumlichkeiten

Schule könnte sich künftig umfassender darstellen, indem der Schulbereich sich als Sozialraum für Kinder aus dem Vorschulbereich bis zum jungen Erwachsenen erleben lässt.

Aus diesem Grund bevorzugen wir es, den Jugendtreff auf der Schulfläche „Redder“ einzurichten. Deshalb kam es nach einigen Vorgesprächen auch zu einem Treffen am 14.08.07 an der Redderschule mit den Schulleitungen der „Schule Redder“, Herrn Gunnar Hümme, und der Schule „PPS“, Herrn Norbert Freitag. Beide Schulleitungen begrüßen und befürworten das Projekt vorbehaltlich der notwendigen Gremienentscheidungen, die aufgrund der personellen Umstrukturierung noch nicht erfolgen konnten.

Auch wenn der bisherige Hausmeister in den Ruhestand getreten ist, ist z. Zt. noch unklar ob der neue Hausmeister die freiwerdende Wohnung (Einfamilienbungalow) benötigt. Falls nicht, so kann und sollte dieses Haus für den Jugendtreff genutzt werden.

Der Hausmeister-Bungalow hat zudem noch den Vorteil, dass niemand in unmittelbarer Nähe wohnt, das Haus von der Straße zurückgesetzt liegt und davor ein Parkplatz liegt.

Kosten Hier nicht dargestellt.

Öffnungszeiten

Der Jugendtreff sollte an 5 Wochentagen, in der Kernzeit von 15:00 Uhr bis 22:00 Uhr, ca. 5 bis 6 Stunden geöffnet sein.

